



Akademisches Lehrkrankenhaus
der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Träger: Landkreis Merseburg-Querfurt

CARL-VON-BASEDOW KLINIKUM MERSEBURG

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser

Berichtsjahr 2004



Carl-von-Basedow-Klinikum Merseburg

Weißer Mauer 52

06217 Merseburg

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Basisteil	4
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	4
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	18
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	88
C Qualitätssicherung	93
C-1 <i>Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V</i>	93
C-3 <i>Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)</i>	95
C-4 <i>Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)</i>	95
C-5.1 <i>Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V</i>	96
Systemteil	97
D Qualitätspolitik	97
E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	99
F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	102
G Weitergehende Informationen	103

Einleitung

Das Carl-von-Basedow-Klinikum Merseburg umfasst die Standorte Merseburg und Querfurt und befindet sich auf dem Weg zu einem modernen Gesundheitszentrum.

Unser Ziel ist es, ambulante und stationäre Leistungen zu vernetzen und das Klinikum zu einem medizinisch integrierten Versorgungszentrum auszubauen. Deshalb arbeiten wir eng mit niedergelassenen Ärzten, Wirtschaftspartnern, Dienstleistern und Institutionen mit sozialem Engagement zusammen.

Wir sind anerkanntes Ausbildungszentrum für Fachberufe im Gesundheitswesen und fördern die Auszubildenden und unsere Mitarbeiter in ihrer fachlichen, sozialen und ethischen Kompetenz.



Die Geschichte des Carl-von-Basedow-Klinikums Merseburg geht bis ins Jahr 1333 zurück, in dem Bischof Gebhard (1323 - 1341) das Hospital Sankt Barbara stiftete. Im Jahr 1957 erfolgte die Verleihung des Namens „Carl-von-Basedow Kreiskrankenhaus“. Dies geschah im Andenken an den verdienstvollen Kreisphysikus von Merseburg in der Mitte des vorigen Jahrhunderts.

Die Gründung und Entstehung eines Städtischen Krankenhauses der Stadt Querfurt führt zurück in die zweite Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Laut erster urkundlicher Erwähnung wurde im Jahre 1859 das Geisthospital als öffentliche Krankenanstalt der Stadt Querfurt errichtet.



Das Klinikum Merseburg verfügt heute über insgesamt 657 Betten. Unsere Mitarbeiter/innen betreuen in den Fachgebieten Chirurgie, Innere Medizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Kinderheilkunde, Erwachsenen-Kinder- und Jugendpsychiatrie, rund 19.100 Patientinnen und Patienten pro Jahr.

Gemeinsam decken wir die Notarztbetreuung im Landkreis Merseburg-Querfurt ab.



Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 *Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, E-Mail, Internetadresse)*

Carl-von-Basedow-Klinikum Merseburg
Weiße Mauer 52
06217 Merseburg
info@klinikum-merseburg.de
www.klinikum-merseburg.de

A-1.2 *Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?*

IK 261500461

A-1.3 *Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?*

Landkreis Merseburg-Querfurt

A-1.4 *Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?*

ja nein

A-1.5 *Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)*

657

A-1.6 *Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:*

Stationäre Patienten: 19.100

Ambulante Patienten: 16.266

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik/ Ambulanz ja (j) / nein(n)
0100	Innere Medizin (Standort Merseburg)	195	5.834	ha	Ja
0100	Innere Medizin (Standort Querfurt)	80	2.428	ha	Ja
1000	Pädiatrie	25	942	ha	Ja
1500	Allgemein,-Viszeral- und Gefäßchirurgie	66	1.925	ha	Ja
1500	Allgemeine Chirurgie (Standort Querfurt)	60	1.854	ha	Ja
1516	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	59	1.681	ha	Ja
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	50	2.886	ha	Ja
2900	Allgemeine Psychiatrie	80	1.287.	ha	Ja
3000	Kinder- und Jugendpsychiatrie	30	263	ha	Ja

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	716
2	O60	Normale Entbindung	563
3	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutauswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	529
4	F67	Bluthochdruck	470
5	G67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	467
6	G48	Dickdarmspiegelung	387
7	B70	Schlaganfall	378
8	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	327
9	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	322
10	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	315
11	F43	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	296
12	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes)	295
13	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Halsfistel; jedoch nicht bei Krebserkrankung (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	289
14	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	275

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
15	B63	Altersschwachsinn (= Demenz, Alzheimer) oder sonstige chronische Krankheiten der Hirnfunktion	269
16	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	256
17	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	238
18	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	215
19	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	213
20	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	209
21	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laproskopische Gallenblasenentfernung)	208
22	N10	Spiegelung und / oder Gewebeprobeentnahme an der Gebärmutter; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	204
23	F44	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Verschlusskrankheiten der Herzkranzgefäße	201
24	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	187
25	F60	Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik (z. B. Herzkatheter)	183
26	E69	Bronchitis oder Asthma	183
27	G07	Blinddarmentfernung	179
28	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	177
29	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	176

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
30	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	176
31	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwerter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	166
32	L63	Infektionen der Harnorgane	155
33	I04	Kniegelenkersatz, Versteifung des Kniegelenks oder Wiederholungsoperationen am Knie bei komplizierten Krankheiten (z. B. bei Kniegelenkverschleiß)	151
34	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	146
35	O01	Kaiserschnitt	145
36	B76	Anfälle	143
37	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	134
38	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	127
39	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	127
40	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	126

A-1.8 *Besondere Versorgungsschwerpunkte*

Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen? (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Kardiologie

In der Abteilung erfolgt die geplante, wie auch notfallmäßige Erkennung und Behandlung von Herz- und Kreislauferkrankungen. Im Rahmen der Behandlungen der Erkrankungen des Herzens wird eine 24 Stunden Herzkatheterbereitschaft aufrechterhalten. In Kooperation mit einer Praxis für Nuklearmedizin erfolgen Belastungs- und Durchblutungsuntersuchungen des Herzmuskels (Thalliummyocardszintigraphie) und die Untersuchung der Vitalität des Herzmuskels.

Pulmologie

Zur Behandlung von speziellen Lungenkrankheiten wie Krankheiten der Atemwege mit erschwerter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (Asthma) und Bronchitis (Atemwegserkrankung) steht der Abteilung moderne medizinische Technik zur Verfügung. Angewendet wird eine Vielzahl von diagnostischen und therapeutischen Verfahren. Dazu gehören u.a. die Lungenfunktionsuntersuchungen (Bodyplethysmographie), die Lungenfunktionsdiagnostik und die Bronchoskopie (Untersuchung der Atemwege).

Geriatric

Der Schwerpunkt der geriatrischen Tätigkeit (Altersmedizin) besteht in der Prävention, dem Erkennen und der Behandlung von Krankheiten und Behinderungen, die besonders bei älteren Menschen auftreten und häufig zum Verlust von Selbständigkeit führen können.

Onkologie / Hämatologie

Behandelt werden Patienten mit Erkrankungen des Blutes sowie Krebserkrankungen. Bei gegebener Notwendigkeit kommen auch Knochenmarkuntersuchungen zur Anwendung. Ein weiteres Behandlungsgebiet ist die Versorgung von schwerstkranken Patienten mit chronischen Schmerzen (Palliativmedizin).

Intensivmedizin

Dabei werden akut erkrankte bzw. lebensgefährlich bedrohte Patienten internistisch, chirurgisch und anästhesiologisch/intensivmedizinisch überwacht und behandelt. Darüber hinaus erfolgt die Not- und Erstversorgung schwer unfallverletzter Patienten.

Gastroenterologie

Der Versorgungsschwerpunkt liegt in der Behandlung von Patienten mit Erkrankungen des Verdauungstraktes (Magen, Darm, Leber und Bauchspeicheldrüse). Anwendung finden neben der Ultraschalluntersuchung des Bauchraumes und der Spiegelung innerer Organe, wie Speiseröhre, Magen, Dünndarm und Dickdarm auch endoskopische Untersuchungen des Gallenganges und des Bauchspeicheldrüsenganges mit der Möglichkeit der endoskopischen Entfernung von Gallensteinen und Anlage einer Drainage bei Abflussbehinderung im Gallengang.

Diabetologie

Zur Behandlung diabetischer Patienten steht eine spezielle Diabetesstation zur Verfügung. Zu den Leistungsangeboten gehören neben der Diagnostik, die Behandlung der verschiedenen Arten der Zuckererkrankung. Bei der anzuwendenden Diabetestherapie werden die individuellen Bedürfnisse der Patienten stets berücksichtigt. Die Anwendung eines strukturierten Schulungsprogramms erfolgt nach den Kriterien der Deutschen Diabetes Gesellschaft.

Unfall-und Wiederherstellungschirurgie

Der Klinik steht eine große Auswahl an modernsten Behandlungs- und Untersuchungsmethoden zur Verfügung, die es erlauben, auch seltene und komplizierte Unfallverletzungen sachgerecht zu behandeln. Als besondere Schwerpunkte im Behandlungsprofil sind u.a. die operative Behandlung von Knochenbrüchen der Gliedmaßen, endoskopische Untersuchungs- und Behandlungstechniken am Knie,-Schulter-und Sprunggelenk und Korrekturingriffe bei Achsenveränderungen infolge Unfallverletzungen an langen Röhrenknochen zu erwähnen.

Viszeralchirurgie

Die Bauch- oder Eingeweidechirurgie (Viszeralchirurgie) umfasst alle Eingriffe an den Inneren Organen. Zu den besondere Schwerpunkten gehören die operative Behandlung von Lebererkrankungen und Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens sowie die Behandlung von Erkrankungen des Darms und des Anus.

Gefäßchirurgie

Die Leistungen in der Gefäßchirurgie umfassen die operative Behandlung von Erkrankungen der Venen, der Arterien und der großen Baucharterie. Zu den Behandlungsschwerpunkten gehören neben Durchblutungsstörungen der Beine, Einengungen der Halsschlagader und auch Aussackungen der Bauchschlagader.

Gynäkologie

Schwerpunkte sind die Behandlung von Krebserkrankungen, die plastische Beckenbodenchirurgie zur Behebung von Senkungszuständen und Harninkontinenz sowie die endoskopische Chirurgie. Etabliert wurde ein Inkontinenzzentrum zur Behandlung weiblicher Harn-Blasen- und Beckenbodenschwäche. Durch die Mitarbeit im Brustzentrum Sachsen-Anhalt Süd wird eine hochwertige Behandlung bösartiger Erkrankungen der Brust sichergestellt.

Geburtshilfe

Eine individuelle Betreuung der Geburt sowie die Sicherheit von Mutter und Kind stehen im Vordergrund. Verschiedene Geburtsmethoden werden angeboten und es kann jederzeit gewährleistet werden, dass alle erforderlichen medizintechnischen Überwachungs- und Behandlungsmethoden einsatzbereit zur Verfügung stehen. Frauenarzt, Kinderarzt und Narkosearzt sind rund um die Uhr anwesend.

Kinderheilkunde

Betreut werden behandlungsbedürftige Kinder und Jugendliche zwischen 0 und 16 Jahren mit Infektionskrankheiten, Entwicklungsstörungen, Krampfanfallsleiden, unfallbedingten Beeinträchtigungen sowie Erkrankungen von Kreislauf, Luftwegen, Nieren, und Harnwegen sowie Bauchorganen einschließlich des Verdauungstraktes. Auf Wunsch werden Mitaufnahmen eines Elternteiles in die vorhandene Mutter-Kind Einheit ermöglicht.

Neonatologie

Die Klinik für Kinderheilkunde besitzt die Schwerpunktanerkennung zur Betreuung unreifer Frühgeborener und kranker Neugeborener. Dafür stehen entsprechende Beatmungsplätze zur Verfügung.

Erwachsenenpsychiatrie

Zur Erkennung und Behandlung von psychiatrischen Krankheitsbildern des Erwachsenenalters, der qualifizierten Entgiftung von Patienten mit Abhängigkeitserkrankungen sowie zur psychotherapeutischen Behandlungen von Patienten mit Belastungsstörungen als Folge eines Unfall- oder sonstiger erschütternder Geschehen werden Diagnostik und umfassende Therapiemöglichkeiten geboten. Die Klinik verfügt über 25 tagesklinische Behandlungsplätze und eine psychiatrische Institutsambulanz.

Kinder –und Jugendpsychiatrie

Zur Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensauffälligkeiten und seelischen Störungen steht ein Team mit Kinder- und Jugendpsychiatern, Kinderärztinnen, Psychologinnen, Bewegungstherapeutin, Kunsttherapeut, Ergotherapeutin, Musiktherapeutin, Sozialarbeiterin, Erzieherin und Krankenschwestern zur Verfügung. Die Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie betreibt eine Tagesklinik und eine psychiatrische Institutsambulanz

Das Leistungsspektrum wird abgerundet durch Angebote im Rahmen des Ambulanten Operierens, die ambulante Behandlung von Patienten mit Krebserkrankungen, eine Schmerzambulanz zur Behandlung von Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen und eine eigene Kurzzeitpflegeeinrichtung für eine optimale Weiterbetreuung pflegebedürftiger Patienten.

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung

ja nein

Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Das Carl-von-Basedow Klinikum Merseburg und seine leitenden Ärzte erbringen eine Vielzahl ambulanter Leistungen.

Im Rahmen des Ambulanten Operierens werden folgende Leistungen angeboten:

Gynäkologie: Chefarzt Dr. med. Matthias Wolters

- kleine Eingriffe an der Brust, Bauchspiegelungen und laparoskopische Eingriffe, Sterilisationen, Schwangerschaftsabbrüche, Gebärmutterspiegelungen, kleine urogynäkologische Eingriffe

Allgemein- und Viszeralchirurgie: Chefarzt Dr. med. Wolf-Armin Cappeller

- Eingriffe an der Körperoberfläche, Probeentnahmen von Gewebe bzw. Lymphknoten, Verschluss von Leisten- bzw. Nabelbrüchen, Operationen am After

Gefäßchirurgie: Chefarzt Dr. med. Wolf-Armin Cappeller

- Krampfaderoperationen, Portimplantationen (Anlage eines Reservoirs zur Medikamentenapplikation unter die Haut.), Vorbereitung zur Blutwäsche

Unfallchirurgie: Chefarzt Dr. med. Lutz Kuhne

- Gelenkspiegelungen, konservative und operative Versorgung einfacher Knochenbrüche oder Gelenkverletzungen, Materialentfernungen nach Knochenbrüchen, Handchirurgie.

Anästhesie: Chefarzt Dr. med. Christian Fleischhammer

- Sämtliche Verfahren der örtlichen Betäubung bzw. Vollnarkose

Chirurgie: Chefarzt Dr. med. Gerd Meißner

- Eingriffe an der Körperoberfläche, konservative und operative Versorgung einfacher Knochenbrüche oder Gelenkverletzungen, Kniegelenkspiegelungen, Materialentfernungen nach Knochenbrüchen, Magen- und Darmspiegelungen, Verschluss von Leisten- bzw. Nabelbrüchen, Operationen von Phimosen (Vorhautverengungen), Krampfadern und Operationen am After, Portimplantationen (Anlage eines Reservoirs zur Medikamentenapplikation unter die Haut), Handchirurgie

Im Rahmen der erteilten Einzelermächtigungen werden im Klinikum folgende Leistungen angeboten:

Frau DM Anita Schmitt

- Ultraschalldiagnostik des fetomaternalen Gefäßsystems (von Fet und Mutter) im Doppler- und Duplexverfahren sowie Planung der Geburtsleitung einschließlich geburtshilflicher Untersuchung sowie Besprechung mit der Schwangeren, ggf. einschließlich Ultraschalluntersuchung

Herr Dr. med. Matthias Wolters

- Planung von rekonstruktiven (wiederherstellenden) Eingriffen am Beckenboden einschließlich der Inkontinenzchirurgie

Herr Dr. med. Gerd Meißner

- Durchführung von Leistungen auf dem Gebiet der Proktologie (Enddarmerkrankungen) mit Ausnahme der kurativen Koloskopie, Therapie onkologischer (Krebs-) Problemfälle, Behandlung von Osteosynthesen- Problemfällen (operative Knochenbruchbehandlung)

Herr Dr. med. Andreas Grothe

- ambulante Angiographien (röntgenologische Gefäßdarstellung), CT-gestützte Biopsien (computergesteuerte Gewebeentnahme), CT-gestützte Schmerztherapie, stereotaktische (punktgenaue) Mamma-Biopsie

Herr Dr. med. Klaus Spörl

- Onkologische Betreuung von Patienten mit Colon- und Rektumkarzinom (Dickdarm/Mastdarm), fachgebietliche Behandlung von proktologischen Problemfällen

Frau Dr. med. Monika Schinke

- Erbringung schmerztherapeutischer Leistungen

Herr Dr. med. Thomas Beier

- Sonographie des Schädels, EEG-Untersuchungen, evozierte Potentialuntersuchungen (Messungen der Nervenleitfähigkeit)

Herr Dr. med. Thomas Peucker

- Zytostatikatherapie (medikamentöse Tumorbehandlung) auf dem Gebiet der Gynäkologie bzw. Senologie (Brusterkrankungen)

Herr Dr. med. Toralf Herling

- Doppler-echokardiographische (Gefäßdarstellung per Ultraschall am Herzen) Untersuchungen, Ganzkörperplethysmographien (Lungenfunktionsprüfungen), Bronchoskopien, Endoskopien des Magen-Darm-Traktes und ambulante Chemotherapien

Abgerundet wird das Angebot ambulanter Leistungen durch:

- Darstellung der Gefäße mittels Röntgen mit Kontrastmittel
- Kooperation mit einer Fachärztin für Gynäkologie am Standort Querfurt zur Durchführung von kleinen und mittleren Eingriffen und Untersuchungen an Brust bzw. Gebärmutter z.B. Ausschabungen und Konisationen (Ausschneidung eines Gewebekegels aus dem Gebärmutterhals), Bauchspiegelungen, Sterilisationen und Schwangerschaftsabbrüche,
- Ultraschalluntersuchung des Kopfes (Kinder- und Jugendmedizin),
- Notfallbehandlungen in der Notfallambulanz für Kinder und Jugendliche,
- Behandlungen im Rahmen der berufsgenossenschaftlichen Durchgangsarzt- und Verletzungsartenverfahren,
- Behandlungen von psychischen Erkrankungen der Erwachsenen- Kinder – und Jugendpsychiatrie im Rahmen der Institutsambulanz.

Darüber hinaus steht der ambulante Pflegedienst des Klinikums den Patienten auch nach dem stationären Aufenthalt zur Verfügung.

A-2.0 Durchgangsarztverfahren

Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

D-Arzt-Verfahren, Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie:

Chefarzt Dr. med. L. Kuhne,

Vertreter: OA Dr. med. M. Mennig

H-Arzt-Verfahren, Klinik für Allgemein Chirurgie Querfurt:

Chefarzt Dr. med. G. Meißner,

Vertreter: OÄ Dr. med. I. Born

A-2.1 *Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten*

A-2.1.1 *Apparative Ausstattung*

Apparative Ausstattung	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	Apparategemeinschaft
Angiographie	Ja	Ja	
Bodyplethysmographie	Ja	Ja	
Bronchoskopie / Endoskopie	Ja	Ja	
Computertomographie	Ja	Ja	Radiologie Dr. Glatzel/ Dr. Hempel
Doppler- Duplex-Sonographie der Gefäße (supraaortal, peripher, Arterien und Venen)	Ja	Ja	
EKG- Langzeitregistrierung	Ja	Ja	
Elektronenzephalogramm	Ja	Ja	
Endosonographie Rektum	Ja	Ja	
Ergometrie	Ja	Nein	
Farbdoppler- Sonographie	Ja	Ja	
Farbkodierte Echokardiographie	Ja	Ja	
Herzkatheterlabor	Ja	Ja	
intraoperative Sonographie	Ja	Ja	
Labordiagnostik	Ja	Ja	
Langzeit- Blutdruckmessung	Ja	Ja	
Lungenfunktionsdiagnostik	Ja	Ja	
Magnetresonanztomographie	Ja	Nein	Radiologie Dr. Glatzel/ Dr. Hempel
Mammographie	Ja	Nein	
Neugeborenen Reanimationsplatz	Ja	Ja	
Positronenemissionstomographie	Nein	Nein	
Schlaflabor	Nein	Nein	
Szintigraphie	JA	Nein	Praxis: Dr. Decker / Dr. Bach
Urodynamischer Meßplatz	Ja	Ja	

A-2.1.2 *Therapeutische Möglichkeiten*

Therapeutische Möglichkeit	Vorhanden	Apparategemeinschaft
Bestrahlung	Nein	
Dialyse	Ja	
Eigenblutspende	Ja	
Einzelpsychotherapie	Ja	
Ergotherapie	Ja	
Gruppenpsychotherapie	Ja	
Logopädie	Ja	
Nervenwurzelblockade	Ja	
Physiotherapie	Ja	
Psychoedukation	Ja	
Schmerztherapie	Ja	
Thrombolyse	Ja	

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 *Medizinische Klinik I Schwerpunkt Kardiologie*

Die Medizinische Klinik wurde im August 2004 aufgeteilt in die Medizinischen Kliniken I und II.

B-1.2 *Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung*

In der Abteilung erfolgt die geplante wie auch notfallmäßige Erkennung und Behandlung von Herz-, Kreislauferkrankungen. Dazu gehören:

- plötzliche und lang andauernde Herzmuskeldurchblutungsstörungen (Angina pectoris),
- akuter Herzinfarkt,
- Herzrhythmusstörungen,
- Herzmuskelerkrankungen (Herzmuskelentzündungen bis hin zur Herzmuskel-erweiterung),
- Herzleistungsschwäche,
- intensivmedizinische Überwachung und Behandlung von der Kreislaufüberwachung bis zur maschinellen Beatmung bei Herzkreislauferkrankungen,
- Herzkreislaufunterstützungssysteme (intraaortale Ballongegenpulsation- IABP),
- notfallmäßige intensivmedizinische Überwachung und Behandlung aller akuter intensivmedizinischer Krankheitsbilder der Inneren Medizin (von der Vergiftung bis hin zum Kreislaufstillstand),
- Herzkatheterdiagnostik von Herzklappenerkrankungen mittels Rechts- und Linksherzkatheteruntersuchungen.

B-1.3 *Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung*

Die Fachabteilung hält eine 24 Stunden Herzkatheterbereitschaft zur notfallmäßigen Herzkatheterdiagnostik und Behandlung von Herzerkrankungen unter bedarfsweiser Hinzuziehung von Herzkreislaufunterstützungssystemen (intraaortale Ballonpumpe) vor.

Schwerpunkte sind außerdem:

- Bedarfsgerechte Behandlung bei Erkrankungen von mehreren betroffenen Herzkranzgefäßen mittels Einpflanzung von Stents (mit Medikamenten beschichtete wie auch unbeschichtete "Gefäßstützen" zum Erhalt der Durchgängigkeit eines Blutgefäßes),

- Ableitung von elektrischen Aktionen direkt vom Herzmuskel sowie ggf. die Durchtrennung von Herzmuskelfasern mittels Katheter bei Herzrhythmusstörungen,
- Einpflanzung von 1- und 2-Kammer- Herzschrittmachern,
- Elektrische Stabilisierung des Herzrhythmus (Kardioversion),
- Diagnostik und Behandlung von Bluthochdruck und
- Diagnostik und Behandlung bei erhöhten Blutfettwerten.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Die Leistungsfähigkeit der Abteilung wird durch die folgenden Angebote ergänzt:

- Transthorakale Echokardiographie, TTE (Ultraschalldiagnostik des Herzens per Schallkopf auf der Brustwand),
- Transösophageale Echokardiographie, TEE (Ultraschalldiagnostik des Herzens per Schallkopf über die Speiseröhre),
- 24-Stunden-Langzeit-EKG-Aufzeichnung,
- 24-Stunden-Langzeit-Blutdruck-Aufzeichnung,
- Untersuchung von Sturzepisoden bzw. Bewusstlosigkeitsphasen mittels Kipp-tischuntersuchungen.

In Kooperation mit einer Praxis für Nuklearmedizin erfolgen Belastungs- und Durchblutungsuntersuchungen des Herzmuskels (Thalliummyocards-zintigraphie) und die Untersuchung der Vitalität des Herzmuskels.

In Kooperation mit einer radiologischen Praxis wird die Magnetresonanztomographie des Herzens sowie der herznahen Gefäße, (Kardio MRT - bildgebendes Diagnoseverfahren unter Nutzung eines Magnetfeldes) durchgeführt.

B-1.5 *Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichts-
jahr*

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F43	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	216
2	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutauswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	191
3	F44	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Verschlusskrankheiten der Herzkranzgefäße	166
4	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	134
5	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	130
6	F67	Bluthochdruck	122
7	B70	Schlaganfall	102
8	F60	Kreislaufkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik (z. B. Herzkatheter)	66
9	F15	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) und / oder Einpflanzung einer Metallprothese (= Stent) bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	60
10	F24	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Zweikammersystem	56
11	B63	Altersschwachsinn (= Demenz, Alzheimer) oder sonstige chronische Krankheiten der Hirnfunktion	51
12	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwelter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	48
13	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	48
14	F73	kurz dauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	46

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
15	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	45
16	F10	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) bei Patienten mit akutem Herzinfarkt	45
17	F72	In kurzer Zeit zunehmende anfallartige Schmerzen der Herzgegend (= Instabile Angina pectoris)	39
18	F41	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Kreislauferkrankungen mit akutem Herzinfarkt	38
19	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	37
20	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	35

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	I25	297	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der Herzkrankgefäße)
2	I50	196	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
3	I20	181	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)
4	I21	174	Akuter Herzinfarkt
5	I10	129	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
6	I48	123	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
7	I49	64	Sonstige Herzrhythmusstörungen
8	I67	58	Sonstige Erkrankungen der Blutgefäße des Gehirns
9	I63	57	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses
10	J44	48	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand
11	I44	41	Herzrhythmusstörung aufgrund einer Schädigung des Erregungsleitungssystems (=Linksschenkel- oder AV-Block)
12	G45	40	Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten
13	I64	39	Sonstige Arten des Schlaganfalls
14	R07	38	Hals- und Brustschmerzen

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
15	J18	38	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
16	R55	33	Kurz dauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht
17	I47	31	Anfallartiges Herzjagen
18	K29	30	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung
19	K85	26	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
20	I80	26	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (Phlebitis) und/oder Kombination aus beidem (Thrombophlebitis)

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	1-275	731	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung) mit Vorschieben des Katheters über die Pulsadern
2	8-930	447	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Lungenarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3	8-837	299	Eingriffe am Herzen und/oder an den Herzkranzgefäßen mittels Kathedertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents)
4	1-266	266	Aufzeichnung des Kurvenbilds der elektrischen Aktivität, die bei der Erregungsausbreitung u. -rückbildung im Herzen entsteht, ohne Katheter
5	8-831	223	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
6	1-440	184	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
7	8-642	127	Temporäre interne elektrische Stimulation des Herzrhythmus
8	1-207	124	Elektroenzephalographie (EEG)
9	8-718	103	Dauer der maschinellen Beatmung
10	8-931	102	kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
11	8-701	94	Einfache Einführung einer kurzes Schlauches (=Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege
12	5-377	85	Einsetzen eines Herzschrittmachers und/oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)
13	1-650	84	Dickdarmspiegelung
14	8-800	82	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
15	1-620	61	Diagnostische Tracheobronchoskopie
16	1-444	60	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung
17	3-052	52	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
18	1-653	48	Spiegelung des Darmausganges (=After)
19	8-771	40	Kardiale Reanimation
20	8-640	37	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus

B-1.1 Medizinische Klinik II, Schwerpunkt Hämatologie / internistische Onkologie

Die Medizinische Klinik wurde im August 2004 aufgeteilt in die Medizinischen Kliniken I und II.

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die Klinik behandelt Patienten mit Erkrankungen des Blutes, Krebserkrankungen, Erkrankungen des Verdauungstraktes (Magens, Darm, Leber und Niere) sowie Stoffwechselerkrankungen und hormonelle Erkrankungen wie die der Schilddrüse und der Bauchspeicheldrüse (z.B. die Zuckerkrankheit Diabetes).

Schwerstkranke Patienten werden in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik I intensivmedizinisch überwacht und behandelt.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Die Klinik umfasst die Versorgungsschwerpunkte Hämatologie / Onkologie (Erkrankungen des Blutes sowie Krebserkrankungen) und Gastroenterologie (Erkrankungen des Verdauungstraktes).

Die Behandlung schwerstkranker Patienten mit chronischen Schmerzen (Palliativmedizin) bildet einen weiteren Behandlungsschwerpunkt.

Für die Behandlung von Patienten mit Diabetes steht eine eigene Station zur Verfügung.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Das Spektrum der Abteilung umfasst folgende Leistungen, die eine qualitativ hochwertige und patientenorientierte Behandlung ermöglichen:

- Endoskopie der Speiseröhre, des Magens und des Darms,
- Endoskopische Spezialuntersuchung der Gallengänge und des Bauchspeicheldrüsenganges (ERCP),
- Entnahme und Spezialanalysen des Knochenmarks und des Blutes sowie von Ergüssen im Bauch und Rippenfellbereich,
- Anlage von Port- Infusionssystemen (dauerhaft unter die Haut implantierte Infusionssysteme),
- Anlegen von Ernährungssonden mit endoskopischer Technik (per Sichtgerät über eine kleine Öffnung im Bauchraum),
- Durchführung von Chemotherapien und Antikörpertherapien bei Krebserkrankungen und Autoimmunerkrankungen),

- Schulung nach den Kriterien der Deutschen Diabetes Gesellschaft im strukturierten Schulungsprogramm,
- Einstellung von Typ I und Typ II Diabetikern,
- Neurologische Basisdiagnostik bei Diabetikern,
- Nierendiagnostik bei Diabetikern,
- Doppler und Duplex Gefäßuntersuchung,
- Endoskopischer Ultraschall der Speiseröhre, des Magens und des Darms,
- Erweiterte Diagnostik in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Neurologen,
- Ganzheitliches Behandlungskonzept mit Unterstützung durch Physiotherapeuten, Diätassistenten, Psychologen und Sozialarbeitern.

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichts-
jahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F67	Bluthochdruck	199
2	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes)	192
3	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	180
4	B70	Schlaganfall	152
5	G48	Dickdarmspiegelung	142
6	B63	Altersschwachsinn (= Demenz, Alzheimer) oder sonstige chronische Krankheiten der Hirnfunktion	102
7	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	99
8	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	86
9	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	75
10	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	70
11	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	69
12	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	69
13	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	68
14	G67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	66

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
15	B76	Anfälle	58
16	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	58
17	F43	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	57
18	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	54
19	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	53
20	H60	Leberschrumpfung mit Zerstörung der Leberzellen und knotigem Umbau durch giftige Einflüsse z. B. durch Alkohol oder Gallenrückstau (=Leberzirrhose)	52

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	E11	186	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)
2	I10	184	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	I50	149	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
4	I67	106	Sonstige Erkrankungen der Blutgefäße des Gehirns
5	I63	90	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses
6	K29	72	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung
7	J18	68	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
8	K80	64	Gallensteinleiden
9	F10	58	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
10	I20	57	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)
11	K25	53	Magengeschwür
12	I48	52	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
13	I11	52	Herzerkrankung aufgrund von Bluthochdruck
14	G40	51	Anfallsleiden (=Epilepsie)

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
15	K85	49	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
16	K70	49	Erkrankung der Leber durch Alkohol (z.B. Fettleber oder Leberentzündung)
17	G45	49	Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten
18	R55	45	kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht
19	I25	45	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der Herzkrankgefäße)
20	C78	42	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z.B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)

B-1.7 *Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr*

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	1-632	998	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
2	1-440	412	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
3	1-650	301	Dickdarmspiegelung
4	8-800	241	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
5	1-444	210	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung
6	1-653	123	Spiegelung des Darmausganges (=After)
7	5-513	112	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (=Endoskop)
8	5-452	107	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
9	8-930	105	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
10	8-831	91	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
11	8-543	86	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
12	1-207	70	Elektroenzephalographie (EEG)
13	5-469	64	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
14	1-620	57	Diagnostische Tracheobronchoskopie

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
15	1-640	48	Spiegelung der Gallenwege entgegen der normalen Flussrichtung
16	8-931	43	kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
17	1-266	43	Aufzeichnung des Kurvenbilds der elektrischen Aktivität, die bei der Erregungsausbreitung u. -rückbildung im Herzen entsteht, ohne Katheter
18	1-424	41	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
19	5-429	37	Sonstige Operationen an der Speiseröhre (z.B. Operation von Speiseröhrenkrampfadern, Ballonaufdehnung der Speiseröhre)
20	8-153	30	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle

B-1.1 Innere Medizin (Standort Querfurt)

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Das Leistungsspektrum der Klinik für Innere Medizin deckt das allgemeine Spektrum internistischer Krankheiten wie die Erkennung und Behandlung von Herz-Kreislaufkrankungen sowie von Erkrankungen des Magen-Darm-Systems und der Lunge umfänglich ab. Behandelt werden auch Gefäßerkrankungen und Stoffwechselerkrankungen, wie Zuckerkrankheit, Gicht oder Fettstoffwechselstörungen. Die Behandlung bösartiger Neubildungen oder allergisch verursachter Krankheiten runden das Leistungsspektrum ab.

Der Fachabteilung ist die medizinische Intensivstation angegliedert, die schwerst- kranke internistische Patienten versorgt.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Die Schwerpunkte der Klinik liegen in der Altersmedizin (Geriatric), der Behandlung von Lungenkrankheiten und in ambulanten Chemotherapieangeboten im Rahmen der onkologischen Behandlung dieser Erkrankungen.

An thorakalen endoskopischen Untersuchungen in Diagnostik und Therapie kommen folgende Verfahren zur Anwendung:

- Spiegelung der Luftröhre und Bronchien (Tracheobronchoskopie) und
- Spiegelung einer Brustkorbseite (Torakoskopie).

An weiteren endoskopischen Verfahren werden angeboten:

- Spiegelung von Speiseröhre und Zwölffingerdarm sowie
- die Darstellung der Gallengänge der Gallenblase und Bauchspeicheldrüsengangsystems.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

In der Abteilung stehen hochmoderne Möglichkeiten zur Diagnostik wie:

- farbcodierte Doppler-Echokardiographie,
- EKG-Langzeitregistrierung,
- Langzeit-Blutdruckmessung,
- Einschwemmkatheter-Messplatz,
- Bodyplethysmographie und Ergometrie einschließlich EOTM zur Verfügung.

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutauswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	154
2	F67	Bluthochdruck	145
3	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	120
4	B70	Schlaganfall	118
5	B63	Altersschwachsinn (= Demenz, Alzheimer) oder sonstige chronische Krankheiten der Hirnfunktion	115
6	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	104
7	F60	Kreislaufferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik (z. B. Herzkatheter)	86
8	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	81
9	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes)	77
10	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwerter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	76
11	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	67
12	G48	Dickdarmspiegelung	67
13	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	62
14	E69	Bronchitis oder Asthma	49

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
15	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	43
16	E71	Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells	40
17	F63	Venengefäßverschlüsse (v. a. an den Beinen)	39
18	F75	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (z. B. Herzschwäche durch Aussackung einer / beider Herzkammern (= dilatative Kardiomyopathie)	36
19	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	34
20	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	33

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	I50	154	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
2	I10	144	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	I67	107	Sonstige Erkrankungen der Blutgefäße des Gehirns
4	I20	99	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)
5	I21	91	Akuter Herzinfarkt
6	I48	85	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
7	J44	78	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand
8	E11	73	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)
9	I63	71	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses
10	K29	55	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung
11	J18	54	Lungenentzündung durch unbekanntes Erreger
12	I25	49	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der Herzkranzgefäße)
13	I80	40	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (=Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (=Phlebitis) und/oder Kombination aus beidem (=Thrombophlebitis)
14	F10	34	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
15	I64	33	Sonstige Arten des Schlaganfalls
16	J20	32	Akute Bronchitis
17	C34	32	Lungenkrebs
18	R55	31	kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht
19	I47	30	Anfallartiges Herzjagen
20	M54	30	Rückenschmerzen

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	1-632	490	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
2	8-930	449	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Lungenarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3	1-440	275	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
4	1-620	265	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien zur Erkennung von Erkrankungen
5	1-843	224	Ansaugen von Sekret aus dem Hauptast der Luftröhre zur Erkennung von Krankheitsprozessen
6	8-831	189	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
7	1-650	154	Dickdarmspiegelung
8	8-931	115	kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
9	1-444	93	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung
10	8-800	92	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
11	8-718	44	Dauer der maschinellen Beatmung
12	8-701	43	Einfache Einführung einer kurzes Schlauches (=Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege
13	8-900	37	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln
14	1-430	36	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
15	1-275	35	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung) mit Verschieben des Katheters über die Pulsadern
16	5-513	29	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (=Endoskop)
17	3-613	27	Phlebographie der Gefäße einer Extremität
18	8-542	25	Nicht komplexe Chemotherapie
19	8-771	24	Kardiale Reanimation
20	3-220	24	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel

B-1.1 Pädiatrie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Im Zentrum der Behandlung stehen allgemeine Erkrankungen des Kinder- und Jugendalters. Dazu zählen vor allem akute Erkrankungen, wie Infektionen der oberen Luftwege und des Magen-Darm-Trakts.

Die spezielle Behandlung von Frühgeborenen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Geburtshilfe.

Bei Erkrankungen des Magen- Darm- Systems, des Kreislaufs, der Lunge, des Immunsystems, der Nieren und bei Entwicklungsstörungen bzw. Krampfanfällen stehen spezielle Untersuchungsmethoden zur Verfügung.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Die anspruchsvolle und hochwertige Behandlung der Erkrankungen von Neugeborenen und Frühgeborenen (Neonatologie) stellt einen besonderen Schwerpunkt der Abteilung dar.

Der Behandlung von Diabetes (Zuckerkrankheit) bei Kindern widmet die Abteilung breiten Raum um frühzeitig wichtige Weichen in der Lebensführung zu stellen und Spätschäden zu vermeiden.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Darüber hinaus bietet die Abteilung folgende Leistungen an:

- Hörprüfung bei Neugeborenen,
- Intensivtherapie von Früh- und Neugeborenen, einschließlich Beatmung,
- Messung der Hirnströme (EEG),
- Ultraschalluntersuchungen,
- Spiegelungen des Magen- Darmtraktes in Kurznarkose.

B-1.5 *Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichts-
jahr*

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	183
2	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	97
3	P67	Neugeborenes, Aufnahme-gewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	83
4	E69	Bronchitis oder Asthma	79
5	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	56
6	T63	Erkrankung durch Viren	43
7	B76	Anfälle	36
8	P66	Neugeborenes, Aufnahme-gewicht 2000 bis 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	30
9	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	24
10	L63	Infektionen der Harnorgane	20
11	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	19
12	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	19
13	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	18
14	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	14

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
15	Q62	Gerinnungsstörungen	9
16	J67	Leichte bis moderate Hautkrankheit (z. B. Nesselsucht, d.h. durch Quaddeln charakterisierte Hauterkrankung)	9
17	G48	Dickdarmspiegelung	9
18	B77	Kopfschmerzen	7
19	Y62	Sonstige Verbrennungen	7
20	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	7

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	A09	90	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z.B. Viren, Bakterien) verursacht.
2	J20	75	Akute Bronchitis
3	S06	57	Verletzungen innerhalb des Schädels
4	A08	52	Virusbedingter Darminfekt
5	J06	40	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Stellen der oberen Atemwege (z.B. Kehlkopf-Rachenentzündung)
6	G40	37	Anfallsleiden (=Epilepsie)
7	P07	34	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
8	J03	29	Plötzlich auftretende Mandelentzündung
9	I95	21	Niedriger Blutdruck (=Hypotonie)
10	B34	21	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation
11	J18	20	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
12	K29	18	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung
13	B27	15	Infektionsbedingte Zunahme der einkernigen weißen Blutkörperchen
14	N10	14	Akute Nierenentzündung der Nierenrinden-Markregion

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
15	F10	14	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
16	A04	13	Sonstige bakterielle Darminfektionen
17	H65	13	Nichteitrige Mittelohrentzündung
18	P22	12	Atemnot beim Neugeborenen
19	P59	12	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
20	D69	9	spontane Kapillarblutungen in Haut und Schleimhaut und sonstige erblich bedingte oder erworbene Bereitschaft krankhafter Blutungen

B-1.7 *Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr*

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	8-930	385	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Lungenarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	9-262	190	Nachgeburtliche Versorgung des Neugeborenen
3	1-207	102	EEG (Messung der Hirnströme)
4	8-900	62	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemittel
5	8-560	44	Lichttherapie
6	8-010	41	Gabe von Medikamenten, Flüssigkeit und/oder Mineralsalzen über das Blutgefäßsystem bei Neugeborenen
7	1-632	32	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
8	8-016	27	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (z.B. Infusionen in Blutgefäße) als medizinische Hauptbehandlung
9	1-440	26	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
10	8-711	16	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen
11	1-204	13	Untersuchung des Liquorsystems
12	8-701	13	Einfache Einführung einer kurzes Schlauches (=Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege
13	1-208	12	Registrierung evozierter Potentiale
14	8-015	12	Ernährung über den Magen-Darm-Trakt (z.B. mittels Sonde, Magenfistel) als medizinische Hauptbehandlung
15	1-650	11	Dickdarmspiegelung

B-1.1 Allgemein,- Viszeral- und Gefäßchirurgie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Das Leistungsspektrum der Abteilung verteilt sich auf die drei Teilgebiete Allgemein,- Viszeral- und Gefäßchirurgie. Im Rahmen der allgemeinen Chirurgie erfolgt die operative Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen, das Entfernen von Weichgewebstumoren und Eingriffe an der Bauchwand (Hernien).

Die Bauch- oder Eingeweidechirurgie (Viszeralchirurgie) umfasst alle Eingriffe an den inneren Organen. Hierzu gehören die verschiedensten Eingriffe von der Speiseröhre bis zum Endarm, die Durchführung von Operationen an der Leber und der Bauchspeicheldrüse oder die Entfernung von Tumoren (Krebsgeschwülsten). Dabei werden sowohl offene als auch minimal-invasive (Schlüssellochchirurgie) Operationstechniken angewendet.

Die Leistungen in der Gefäßchirurgie umfassen die operative Behandlung von Erkrankungen der Venen und der Arterien einschließlich der großen Baucharterie (Aorta).

Zur intensivmedizinischen Behandlung nach lang andauernden und schweren Operationen stehen eine operative Intensivstation und eine Wachstation zur Verfügung.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Die besonderen Behandlungsschwerpunkte umfassen für die

Allgemeinchirurgie: Operative Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen mit intraoperativer Überwachung der Stimmbandnerven (während der Operation)

Viszeralchirurgie: Operative Behandlung von Lebererkrankungen, Erkrankungen der Speiseröhre (Ösophagus), des Magens, des Dünn-, Dick- und Mastdarms und des Afters sowie Operationen von Bauchorganen nach Verletzung und Bauchspiegelungen

Gefäßchirurgie: Im Rahmen von Durchblutungsstörungen der arteriellen und venösen Gefäße werden Operationen zur Wiedereröffnung oder Umgehung (Bypass) der kranken Gefäße oder das Einsetzen von "Gefäßstützen" (Stents) durchgeführt.

Folgende Operationsschwerpunkte bestehen:

- Entfernung von Aussackungen (Aneurysma) der Bauchschlagader oder Stentimplantation,
- die Beseitigung von Einengungen der Halsschlagader (Carotis-Chirurgie),

- Behandlung von Durchblutungsstörungen der Beine,
- Krampfaderentfernung an den Beinen,
- die fachgerechte Versorgung offener Beine.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Im Rahmen einer patientenorientierten und spezialisierten Behandlung bietet die Abteilung Spezialsprechstunden zu folgenden Erkrankungen an:

- Erkrankungen des Dick- und Enddarms,
- Erkrankungen der Bauchorgane,
- Erkrankungen von Hormonorganen, z.B. Schilddrüse, Nebenniere, Bauchspeicheldrüse und
- Erkrankungen der Blutgefäße.

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	226
2	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Halsfistel; jedoch nicht bei Krebserkrankung (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	182
3	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	129
4	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	117
5	G07	Blinddarmentfernung	87
6	G02	Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm	79
7	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	62
8	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	62
9	G11	Sonstige Operation am After	57
10	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	53
11	K01	Verschiedene Operationen (z. B. Wundversorgung bei Geschwür an den Füßen oder Beinen) bei Komplikationen der Zuckerkrankheit (=Diabetes)	51
12	F20	Entfernung von Krampfadern	44
13	F08	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Operationen an der Bauchschlagader oder sonstigen großen Schlagadern)	44
14	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	40

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
15	G01	Teilentfernung des Enddarms	37
16	G65	Passagehindernis im Verdauungstrakt (z. B. Darmverschluss, Verwachsungen, Gallensteinverschluss)	33
17	G72	Sonstige leichte bis moderate Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. Blinddarmentzündung)	32
18	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	30
19	H07	offen chirurgische Gallenblasenentfernung	28
20	G03	Operationen am Magen, Speiseröhre oder Zwölffingerdarm (z. B. Gewebeprobeentnahmen)	24

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	C18	180	Dickdarmkrebs
2	K80	153	Gallensteinleiden
3	K40	117	Eingeweidebruch (=Hernie) an der Leiste
4	E04	94	Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z.B. wegen Jodmangel)
5	E05	92	Schilddrüsenüberfunktion
6	K35	80	Akute Blinddarmentzündung
7	C20	79	Enddarmkrebs
8	I70	67	Arterienverkalkung (v. a. an den Beinen)
9	E11	64	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)
10	K56	56	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses
11	K57	54	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)
12	I83	44	Krampfadern an den Beinen
13	K36	43	Sonstige Blinddarmentzündung [nicht akut]
14	K43	42	Eingeweidebruch (=Hernie) an der mittleren / seitlichen Bauchwand

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
15	I73	38	Sonstige Gefäßerkrankungen an Armen und Beinen
16	K59	33	Sonstige Darmstörungen ohne organische Ursache (z.B. Verstopfung, Durchfall)
17	C19	31	Bösartige Neubildung eines Geschwürs am Übergang vom Dickdarm zum Enddarm
18	N20	30	Nieren- und Harnleitersteine
19	L02	27	abgekapselte Eiteransammlung der Haut (=Hautabszess) und/oder eitrige Entzündungen der Haarwurzeln
20	K42	24	Eingeweidebruch (=Hernie) am Nabel

B-1.7 *Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr*

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5-511	199	Gallenblasenentfernung
2	5-063	137	Entfernung der Schilddrüse
3	5-530	118	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
4	5-470	96	Blinddarmentfernung
5	5-399	93	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
6	5-893	76	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
7	5-894	71	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8	5-455	68	teilweise operative Entfernung des Dickdarmes
9	5-469	65	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
10	5-865	65	Abtrennen (=Amputation) des Fußes oder Absetzen des Fußes im Gelenk (=Exartikulation)
11	5-385	64	Unterbindung, Herausschneiden und/oder Herausziehen von Krampfadern
12	5-452	58	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
13	5-513	48	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (=Endoskop)
14	5-484	38	(Teil-)Entfernung des Mastdarms unter Erhaltung des Schliessmuskels

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
15	5-380	37	Aufschneiden von Blutgefäßen, Entfernen eines Blutpfropfes (=Thrombus) und/oder eines verschleppten Blutpfropfes (=Thrombembolie) aus Blutgefäßen
16	5-536	36	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich einer Operationsnarbe austreten
17	5-393	36	Anlegen einer sonstigen Nebenverbindung und/oder Umgehungsverbindung an Blutgefäßen
18	5-541	35	operative Eröffnung der Bauchhöhle und/oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles, (z.B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)
19	5-864	34	Abtrennen (=Amputation) eines Beines oder Absetzen des Beines im Gelenk (=Exartikulation)
20	5-062	33	Sonstige Operation an der Schilddrüse mit teilweiser Schilddrüsenentfernung (z.B. Herausschneiden von erkranktem Gewebe)

B-1.1 Allgemeine Chirurgie (Standort Querfurt)

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die Klinik deckt sämtliche allgemeinchirurgischen Operationen der klassischen und traumatologischen Chirurgie ab. Dazu gehören:

- Operationen von Darmerkrankungen (gutartige und bösartige Erkrankungen)
- gutartige und bösartige Erkrankungen von Magen und Gallenwegen sowie die Behandlung bei chronischen entzündlichen Darmkrankheiten einschließlich der Anwendung moderner Operationsverfahren in der Behandlung von After- und Mastdarmerkrankungen,
- Komplexe Chirurgie von gutartigen und bösartigen Geschwülsten der Brust, von Weichteiltumoren und von Schilddrüsenerkrankungen mit intraoperativer Überwachung der Stimmbandnerven (während der Operation),
- Operationen von Bauchorganen nach Verletzung sowie Bauchspiegelungen,
- Spezielle Behandlung entzündlicher Wunden,
- Krampfaderentfernung an den Beinen,
- Entfernung der Gallenblase, des Blinddarms und die Versorgung von Leistenbrüchen durch sogenannte Minischnitte,
- Operationen von Nabel- und Narbenbrüchen,
- Operationen von Hämorrhoiden und chronischen Wundöffnungen am After,
- Behandlung des diabetischen Fußes,
- Behandlung von Unfallpatienten mit Knochenbrüchen mit modernen und aktuellen Operationstechniken, sowie Gelenkersatz bei Erkrankungen des Hüft- und Ellenbogengelenks,
- Knie- und Schultergelenksspiegelungen,
- Operationen bei Knocheninfektionen,
- Handchirurgie, um erkrankte oder unfallverletzte Hände mit guter Funktion und ästhetischem Aussehen wiederherzustellen.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte liegen in der Behandlung von:

- Knochenbrüchen und Gelenkerkrankungen,
- colorektalen Karzinomen,

- benignen und malignen Erkrankungen von Magen und Gallenwegen,
- chronischen entzündlichen Darmkrankheiten und Krankheit des Afters (Schließmuskel),
- Schilddrüsenerkrankungen mit Neuromonitoring (Überwachung der Stimmbandnerven).

Dabei erfolgt verstärkt der Einsatz schonender Operationsverfahren („Schlüssellochoperationen“)

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Die Durchführung endoskopischer Untersuchungen (Magenspiegelung, Darmspiegelung), wenn notwendig mit Entfernung von Schleimhaut-vorwölbungen (Polypen) oder einer Blutstillung, ergänzen das Leistungsspektrum der chirurgischen Behandlung.

Arbeitsunfälle werden im Rahmen des H-Arzt-Verfahrens behandelt.

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Halsfistel; jedoch nicht bei Krebserkrankung (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	107
2	G67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	104
3	G48	Dickdarmspiegelung	93
4	G07	Blinddarmentfernung	88
5	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	70
6	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	66
7	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	62
8	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	58
9	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	55
10	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	50
11	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte oder Oberschenkel	48
12	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	45
13	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	42
14	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	40

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
15	G11	Sonstige Operation am After	40
16	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	37
17	J08	Sonstige Hauttransplantation und / oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	36
18	I77	Mäßig schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	36
19	G72	Sonstige leichte bis moderate Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. Blinddarmentzündung)	30
20	X60	Verletzungen	27

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	S82	92	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
2	S06	91	Verletzungen innerhalb des Schädels
3	E04	89	Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z.B. wegen Jodmangel)
4	K35	88	Akute Blinddarmentzündung
5	K80	81	Gallensteinleiden
6	K59	68	Sonstige Darmstörungen ohne organische Ursache (z.B. Verstopfung, Durchfall)
7	S72	55	Oberschenkelbruch
8	K40	55	Eingeweidebruch (=Hernie) an der Leiste
9	S52	49	Unterarmbruch
10	K57	49	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)
11	L02	44	abgekapselte Eiteransammlung der Haut (=Hautabszess) und/oder eitrige Entzündungen der Haarwurzeln
12	L03	39	Flächenhafte eitrige Entzündung der Unterhaut mit infiltrativer Ausbreitung (=Phlegmone)
13	S42	34	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes
14	K52	34	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
15	K36	31	Sonstige Blinddarmentzündung [nicht akut]
16	S22	30	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule
17	K29	26	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung
18	S30	23	Oberflächliche Verletzungen des Bauches, der Lendenregion oder des Beckens
19	C18	21	Dickdarmkrebs
20	S32	20	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5-893	217	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
2	1-632	154	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
3	1-650	142	Dickdarmspiegelung
4	5-895	119	Ausgedehntes Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5	5-062	97	Sonstige Operation an der Schilddrüse mit teilweiser Schilddrüsenentfernung (z.B. Herausschneiden von erkranktem Gewebe)
6	5-894	96	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
7	5-787	95	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
8	5-470	94	Blinddarmentfernung
9	5-511	83	Gallenblasenentfernung
10	5-900	81	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z.B. durch Naht)
11	5-790	75	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, e
12	5-916	73	Vorrübergehende Weichteildeckung (z.B. durch Hauttransplantation)
13	5-452	69	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
14	5-530	56	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
15	5-892	51	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z.B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)
16	5-469	46	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
17	5-793	35	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
18	5-902	25	Freie Hauttransplantation an die Empfängerstelle
19	1-633	25	Magenspiegelung
20	8-158	24	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes

B-1.1 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Das Leistungsspektrum der Abteilung umfasst die Not- und Erstversorgung schwer unfallverletzter Patienten. Das Spektrum der Abteilung umfasst auch die operative und konservative Behandlung von Erkrankungen des Skelettsystems und des Bewegungsapparates, unter anderen:

- die Operative und Nicht- Operative Behandlung von Verletzungsfolgen am gesamten Körper,
- die Wiederherstellung geschädigter oder verschlissener Gelenke, hier insbesondere der Knie-, Hüft- und Schultergelenke einschließlich Wechseloperationen,
- die operative und nichtoperative Behandlung kindlicher Knochenbrüche,
- die Anwendung von Versorgungskonzepten bei ausbleibender Knochenbruchheilung,
- die Durchführung plastischer und wiederherstellender Operationen des Stütz und Bewegungsapparates einschließlich Achsenkorrekturen, Verkürzungsoperationen und Gelenkversteifungen,
- die endoskopische und minimal-invasive Untersuchung und Behandlung der großen Gelenke (Knie, Schulter, Sprunggelenk),
- die Behandlung infizierter Knochen und Weichteile

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Die Behandlung der Patienten erfolgt unter Nutzung modernster Behandlungsmethoden. Besondere Schwerpunkte dabei sind:

- Behandlung von Knochenbrüchen mittels Knochenstabilisierungs-material (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur),
- Untersuchungs- und Behandlungstechniken am Knie-, Schulter- und Sprunggelenk durch ein Sichtinstrument (Endoskop),
- Behandlung von Verletzungen und degenerativen Erkrankungen des Kniegelenks, z.B. Ersatz des vorderen und des hinteren Kreuzbandes,
- Korrekturingriffe bei Achsenveränderungen infolge Unfallverletzungen an langen Röhrenknochen,
- Implantation von Gelenkendoprothesen mit moderner Navigationstechnik.

B-1.4

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Der Leiter der Abteilung ist zum D-Arzt-Verfahren (Arbeitsunfälle) der Berufsgenossenschaften zugelassen.

Zu den weiteren Angeboten der Abteilung zählen die:

- Behandlung und Begutachtung von Verletzungsfolgen, die im Zusammenhang mit Arbeits- und Wegeunfällen entstanden sind, sowohl ambulant als auch stationär,
- die spezielle Therapie bei Verminderung der Knochenmasse; Abbau von Knochensubstanz (Osteoporose) in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung für Radiologie (Auffüllen von zerstörten Wirbelkörpern mit Knochenzement) und
- die Behandlung von Erkrankungen der Wirbelsäule, die mit Funktionsminderung einhergehen.

In Zusammenarbeit mit der Fachabteilung für Radiologie und den Schmerztherapeuten der Anästhesieabteilung werden CT-gestützte Facettenblockaden (Schmerzausschaltung) durchgeführt.

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	183
2	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	170
3	I04	Kniegelenkersatz, Versteifung des Kniegelenks oder Wiederholungsoperationen am Knie bei komplizierten Krankheiten (z. B. bei Kniegelenkverschleiß)	150
4	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	143
5	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	112
6	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	83
7	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	78
8	I31	Komplexe Operationen an Ellenbogengelenk oder Unterarm	78
9	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte oder Oberschenkel	58
10	I62	Oberschenkelhals- oder Beckenbruch	48
11	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	44
12	I74	Verletzung an Unterarm, Handgelenk, Hand oder Fuß	40
13	I75	Schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	33
14	I77	Mäßig schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	32

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
15	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen(z. B. nach einer Operationen)	31
16	I32	Komplexe Operationen an Handgelenk oder Hand	28
17	I20	Operationen am Fuß	24
18	I30	Komplexe Operationen am Kniegelenk (z. B. Schlüsselloch-operation bei Meniskusschäden)	20
19	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	20
20	E66	Schwere Verletzung des Brustkorbes	19

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	S06	194	Verletzungen innerhalb des Schädels
2	M17	169	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)
3	S72	163	Oberschenkelbruch
4	S82	155	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
5	M23	122	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a Meniskusschäden)
6	S52	121	Unterarmbruch
7	S42	81	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes
8	M16	70	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)
9	S32	52	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens
10	S83	46	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Kniegelenkes
11	S62	34	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes oder der Hand
12	S22	32	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule
13	S13	30	Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Halshöhe
14	S92	22	Knochenbruch am Fuß [ausgenommen Bruch des oberen Sprunggelenks]

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
15	S30	15	Oberflächliche Verletzungen des Bauches, der Lendenregion oder des Beckens
16	S02	14	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch
17	S43	14	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Schultergürtels
18	S86	12	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels
19	S70	12	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
20	S20	12	Oberflächliche Verletzung des Thorax

B-1.7 *Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr*

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5-893	250	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
2	5-812	240	Operation am Gelenknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
3	5-900	188	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z.B. durch Naht)
4	5-790	164	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten)
5	5-822	161	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk
6	5-794	159	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, extener Fixateur)
7	5-787	157	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
8	5-793	119	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
9	5-820	112	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk
10	5-988	59	Anwendung eines Navigationssystems
11	8-201	50	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
12	5-780	29	Einschneiden am Knochen bei infiziertem Gewebe /nicht infiziertem Gewebe
13	5-813	27	Operation am Kapselbandapparat des Kniegelenks mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
14	5-892	26	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z.B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)
15	5-806	23	Offen chirurgische Befestigung und/oder Plastik am Kapselbandapparat des oberen Sprunggelenkes
16	8-831	21	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
17	5-840	20	Operationen an Sehnen der Hand
18	5-804	20	Offen chirurgische Operationen an der Kniescheibe und ihrem Halteapparat
19	5-800	20	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk
20	5-791	17	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens

B-1.1 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Das Leistungsspektrum teilt sich wie folgt auf die beiden Schwerpunkte der Abteilung auf.

Frauenheilkunde: Die Abteilung behandelt alle gynäkologischen Erkrankungen einschließlich aller Tumorerkrankungen (gutartige und bösartige Geschwülste). Durchgeführt werden insbesondere:

- Operationen aller Erkrankungen der Frauenheilkunde einschließlich aller Krebskrankungen,
- Operationen per Sichtinstrument (Endoskop) im Rahmen von Bauchspiegelungen und Gebärmutter Spiegelungen,
- Operationen von Senkungszuständen des Beckenbodens und der Harninkontinenz,
- Operative und Nicht-Operative Behandlung des Brustkrebses.

Geburtshilfe: Im Rahmen des geburtshilflichen und perinatologischen (rund um die Geburt) Schwerpunkts im Süden Sachsen-Anhalts werden alle notwendigen Leistungen angeboten. Die Betreuung von Früh- und Neugeborenen erfolgt in Kooperation mit der pädiatrischen Abteilung (Neonatologie).

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Die Erkennung und Behandlung von Brustkrebs nimmt in der Klinik einen besonderen Stellenwert ein. Im Rahmen der Behandlung erfolgen:

- spezielle Ultraschalldiagnostik,
- Gewebeproben, ggf.nach Markierung,
- brusterhaltende Operationen,
- Aufsuchen des sogenannten Wächterlymphknotens mittels einer speziellen Sonde,
- Operationen aller gynäkologischen Krebserkrankungen auch bei ausgedehntem organübergreifendem Wachstum, insbesondere beim Eierstockkrebs und deren ambulante chemotherapeutische Nachbehandlung,
- Neuaufbau der Brust nach Krebserkrankung durch Verwendung von Hautmuskellappen,

- ambulante Durchführung von Chemotherapien.

Alle Krebsbehandlungen orientieren sich an den Leitlinien der Deutschen Krebsgesellschaft und der Arbeitsgemeinschaft für Onkologie der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe.

Bei Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane und des Harntraktes nehmen die Erkennung und Behandlung der weiblichen Blasen- und Beckenbodenschwäche einen wesentlichen Raum ein.

Ein breites Operationsspektrum trägt dem Rechnung:

- Behandlung von Problemfällen mit Harninkontinenz, besonders nach Mehrfachoperationen,
- Erkennung und Versorgung seltener Erkrankungen wie Blasenscheidenfistel, Harnleiter-Scheidenfistel, Harnröhrenaussackung,
- Behandlung von lang andauernden Blasenentzündungen.

Die Klinik bietet im Rahmen der allgemeinen Geburtshilfe einen familienorientierten, modernen Kreißsaal mit Gebärvanne, Romarad und Gebärhocker. Modernste Geräte zur Registrierung der Herztöne des Ungeborenen und der Wehentätigkeit, Mikroblutgasanalysen sowie die Durchführung des sanften Kaiserschnittes (nach Misgav-Ladach) stehen ebenso zur Verfügung wie das Rooming-in und die Möglichkeit für Angehörige bei der Geburt anwesend zu sein.

B-1.4

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Die Klinik bietet eine Konsiliarsprechstunde für Problemfälle von Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane und des Harntraktes an. In der Klinik existiert eine Beratungsstelle der Deutschen Kontinenzgesellschaft e.V.

Im geburtshilflichen Bereich werden Geburtsvorbereitungskurse, Schwangeren- und Aquagymnastik, Akupunktur und Sprechstunden zur Vorstellung der Entbindungseinrichtung angeboten.

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	633
2	O60	Normale Entbindung	563
3	N10	Spiegelung und / oder Gewebeprobeentnahme an der Gebärmutter; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	200
4	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	174
5	O01	Kaiserschnitt	144
6	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	127
7	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung, Ausschabung, Absaugen oder Schnittentbindung	104
8	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	99
9	O64	Wehen die nicht zur Geburt führen	66
10	J06	Große Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	60
11	J13	Kleine Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	57
12	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals oder Schamlippen	53
13	O62	Drohende Fehlgeburt	52
14	N60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	46

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
15	N07	Sonstige Gebärmutter- oder Eileiteroperationen; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste =Myom)	38
16	N08	Kleine Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen (z. B. Bauch- oder Gebärmutter Spiegelung)	36
17	L63	Infektionen der Harnorgane	36
18	N62	Menstruationsstörungen oder sonstige Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane (z. B. gutartige Eierstock- und Gebärmuttergeschwülste, Verletzungen an der Scheide)	33
19	J07	Kleine Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	32
20	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	31

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	Z38	571	Lebendgeborener Säugling
2	O48	142	Übertragene Schwangerschaft
3	C50	124	Brustkrebs
4	N39	118	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (.z.B. unfreiwilliger Harnverlust Harnwegsinfektion))
5	O42	91	Vorzeitiger Blasensprung
6	N92	90	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
7	O68	89	Komplikationen bei Wehen und Entbindung mit Gefahrenzustand des Ungeborenen
8	N81	83	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheideöffnung
9	D25	83	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (=Myom)
10	O47	62	Wehen, die nicht zur Geburt führen
11	N95	62	Störungen in den Wechseljahren
12	O64	55	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsabweichungen des Ungeborenen im Mutterleib
13	O20	52	Blutung in der Frühschwangerschaft
14	O60	51	Vorzeitige Entbindung

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
15	O70	49	Dammriss unter der Geburt
16	D24	46	Gutartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
17	C56	42	Eierstockkrebs
18	O02	39	Sonstige abnorme Schwangerschaftsprodukte (z.B. entwicklungsgestörtes Ei)
19	N83	39	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und der Gebärmutterbänder (v.a. Eierstockzysten)
20	N30	39	Entzündung der Harnblasenschleimhaut evtl. mit Beteiligung tieferer Wandschichten

B-1.7 *Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr*

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klerschrift (deutsch)
1	9-261	473	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
	1-471	313	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strickkürrettage)
3	5-683	202	Entfernung der Gebärmutter
4	9-260	184	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
5	5-704	150	plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht und/oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik
6	5-749	145	Sonstige Schnittentbindung (=Kaiserschnitt), (z.B. in der Misgav-Ladach-Operationstechnik)
7	5-690	143	therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
8	5-870	131	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich
9	5-593	103	Zügeloperation mit Zugang durch die Scheide zur Stabilisierung des Beckenbodens bei unfreiwilligem Harnverlust/Vorfall von Geschlechtsorganen
10	1-672	94	Spiegelung der Gebärmutter
11	1-335	92	Messung des Urethradruckprofils
12	1-334	91	Urodynamische Untersuchung
13	1-694	67	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe
14	1-661	60	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
15	5-756	42	Entfernung des zurückgebliebenen Mutterkuchens (=Plazenta) nach der Geburt
16	8-132	40	Manipulationen an der Harnblase
17	8-650	38	Elektrotherapie
18	5-871	36	Brusterhaltende Operation mit Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich
19	5-707	36	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes
20	5-751	33	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]

B-1.1 Allgemeine Psychiatrie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die Ärzte der Abteilung behandeln Patienten mit psychischen Erkrankungen die mit erheblicher Beeinträchtigung psychischer Funktionen einhergehen. Dazu zählt die Behandlung folgender Krankheitsbilder:

- Halluzinationen,
- Wahnideen,
- Ich-Störungen,
- Spaltung von Denken und Erleben (Schizophrenie),
- Depressionen,
- Angsterkrankungen,
- Sucht- und Abhängigkeitserkrankungen.

Patienten mit Angsterkrankungen und Belastungsstörungen als Folge eines Unfallgeschehens oder sonstigen erschütternden Geschehens werden intensiv psychotherapeutisch begleitet.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Zu den besonderen Schwerpunkten zählen

- Diagnostik und Therapie altersbedingter (gerontopsychiatrischer) Krankheitsbilder,
- Qualifizierte Entgiftung von Patienten mit Abhängigkeitserkrankungen,
- Psychotherapeutische Behandlung von Patienten mit posttraumatischen Belastungsstörungen.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Die Klinik behandelt auch Patienten, die nach dem Psychisch-Kranken-Gesetz und dem Betreuungsrecht richterlich eingewiesen werden.

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	F10	362	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	F32	179	Phasisch verlaufende depressive Erkrankung
3	F20	166	nicht körperlich begründbare erhebliche Beeinträchtigung psychischer Funktionen (Halluzinationen, Persönlichkeitsstörungen, Wahnideen)
4	F43	89	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
5	F33	82	Immer wiederkehrende depressive Störungen
6	F06	64	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
7	F01	52	Verwirrtheit im Alter bedingt durch Schädigungen der Hirngefäße (Infarkte)
8	F25	46	Persönlichkeitsstörungen des Gefühlslebens
9	F07	44	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
10	F11	33	Psychische und Verhaltensstörungen durch Betäubungsmittel
11	F60	31	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
12	F41	31	Andere Angststörungen
13	F19	26	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
14	F45	15	Seelische Erkrankung, die sich in körperlichen Beschwerden niederschlägt

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
15	F31	13	Durch zwei Ausprägungen gekennzeichnete Störungen im Gefühlsleben
16	F23	9	"Akute vorübergehende erhebliche Beeinträchtigung und Störungen psychischer Funktionen (u.a. gestörter Realitätsbezug, Halluzinationen)
17	F03	8	Nicht näher bezeichnete Verwirrheitszustände im Alter
18	F61	7	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
19	F12	6	Psychische und Verhaltensstörungen durch Haschisch enthaltende Stoffe
20	G30	6	Alzheimer-Krankheit

B-1.1 Kinder- und Jugendpsychiatrie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die Klinik beschäftigt sich mit der Erkennung und Behandlung von folgenden Störungsbildern für Kinder und Jugendliche im Alter von 0-18 Jahren:

- tiefgreifende Entwicklungsstörungen,
- Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kinder- und Jugendzeit,
- Suchterkrankungen,
- psychiatrische Erkrankungen, die mit erheblicher Beeinträchtigung psychischer Funktionen einhergehen,
- Störungen des Gefühlslebens,
- Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen,
- Persönlichkeitsstörungen.

Die Arbeit erfolgt nach einem patientenbezogenen Gesamtkonzept. Unter störungsspezifischen Gesichtspunkten werden verschiedene Psychotherapieverfahren im Rahmen von Einzel- und Gruppentherapien angewendet. Während des Krankenhausaufenthaltes wird angemessener Unterricht erteilt. Die Familie bzw. enge Bezugspersonen werden dabei in den Behandlungsprozess eingebunden.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Im Rahmen der regionalen Versorgungspflicht für die Landkreise Sangerhausen, Mansfelder Land, Halle, Saalkreis, Merseburg-Querfurt, Weißenfels und Burgenlandkreis können akut-psychiatrische Notfälle sofort aufgenommen werden. Die dafür notwendigen personellen und räumlichen Voraussetzungen befinden sich auf der Station III. Damit ergeben sich als Erkrankungsschwerpunkt Störungen im Sozialverhalten.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Durch die Behandlung in der Psychiatrischen Institutsambulanz kann gegebenenfalls ein Krankenhausaufenthalt vermieden oder abgekürzt werden. In dem abgestuften Klinikkonzept ambulant vor teilstationär und vollstationär, können in der Tagesklinik 9 Plätze belegt werden. Die Patienten nehmen an dem vollen therapeutischen Programm der Klinik teil. Weitere Leistungsangebote sind Bewegungs-, Kunst-, Ergo (Beschäftigungs- und Arbeitstherapie)- und Soziotherapie.

Die Klinik vernetzt ambulante und stationäre Hilfen (Jugendamt, Sozialamt, Schule und Schulamt, Heime und Gesundheitsamt).

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	F92	129	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
2	F43	52	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
3	F91	30	Störungen des Sozialverhaltens
4	F90	23	Störungen bezüglich der Motorik(übermäßige Bewegungsaktivität)
5	F71	8	Mittelgradige Intelligenzminderung
6	F93	8	Emotionale Störungen des Kindesalters
7	F40	6	ausgeprägte zwanghafte Angststörungen
8	F41	5	Andere Angststörungen
9	F84	5	Tiefgreifende Entwicklungsstörungen
10	F20	4	nicht körperlich begründbare erhebliche Beeinträchtigung psychischer Funktionen (Halluzinationen, Persönlichkeitsstörungen, Wahnideen)
11	F32	4	Phasisch verlaufende depressive Erkrankung
12	F70	3	Leichte Intelligenzminderung
13	F83	2	Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen
14	F23	2	Akute vorübergehende erhebliche Beeinträchtigung und Störungen psychischer Funktionen (u.a. gestörter Realitätsbezug, Halluzinationen)
15	F07	1	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns

B-1.1 Radiologie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die Abteilung führt Röntgenaufnahmen und Durchleuchtungsuntersuchungen aller Körperregionen durch. Die Anfertigung von Schnittbildern aller Körperregionen ohne Eingriff in das Körperinnere erfolgt durch CT (Spiral-Computertomographie). Zur Abklärung und Behandlung von Durchblutungsstörungen und krankhaften Gefäßveränderungen stehen Gefäß- Röntgen- Arbeitsplätze zur Verfügung (Angiographie). Darüber hinaus werden Ultraschalluntersuchungen insbesondere der Schilddrüse und der Bauchregion, sowie Mammographie zur Untersuchung und Krebserkennung der weiblichen Brust durchgeführt.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Die interventionelle (eingreifende) Radiologie ermöglicht auch therapeutische Eingriffe am Gefäßsystem, wie die perkutan-transluminale Gefäßintervention. Weitere Schwerpunkte sind:

- Diagnostische Punktionen (Entnahme von Gewebe- oder Flüssigkeit),
- behandelnde Eingriffe wie Einlage von Drainagen (Ableitungssystemen),
- Durchführung von schmerztherapeutischen Maßnahmen,
- Schonende Gewebeentnahme an der Brust von nicht tastbaren Veränderungen, in bestimmten Fällen auch ohne Operation durch gesteuerte Punktion (Entnahme durch eine Hohlnadel),
- Entnahme von veränderten Zellen der Schilddrüse durch Punktion (Entnahme durch eine Hohlnadel) und
- Blutgefäßdarstellung mit digitaler Röntgentechnik.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

In Zusammenarbeit mit der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie werden zerstörte Wirbelkörper mit Knochenzement (Vertebroplastie) aufgefüllt.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl *	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	3-200	2.111	Native Computertomographie des Schädels
2	3-225	1.248	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3	3-220	663	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
4	3-222	508	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
5	3-22x	201	Andere Computertomographie mit Kontrastmittel
6	3-607	163	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
7	3-604	139	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
8	3-605	131	Arteriographie der Gefäße des Beckens
9	3-226	130	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
10	3-203	127	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
11	3-207	125	Native Computertomographie des Abdomens
12	3-613	121	Phlebographie der Gefäße einer Extremität
13	8-836	103	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl *	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
14	3-820	68	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
15	3-205	44	Native Computertomographie des Muskel-Skelettsystems
16	3-825	32	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
17	3-601	29	Arteriographie der Gefäße des Halses
18	3-202	28	Native Computertomographie des Thorax
19	3-600	28	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
20	3-221	28	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel

* Zahlen unter Einbeziehung der Kooperation mit den niedergelassenen Radiologen

B-1.1 Anästhesie und Intensivmedizin

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die Abteilung betreut alle operativen Fachabteilungen des Klinikums an beiden Standorten (Merseburg und Querfurt) .

Das Spektrum der Abteilung reicht von der Durchführung von örtlichen Betäubungen (Lokalanästhesien) über Rückenmarksbetäubung (Spinalanästhesie) bis zur Vollnarkose (Intubationsnarkose, ITN).

Die Abteilung ist ausgerüstet mit modernen Narkosebeatmungsgeräten und Überwachungsmonitoren.

Im Aufwachraum wird jeder Patient nach der Operation engmaschig überwacht.

Außerdem verfügt die Abteilung über eine Intensivtherapieeinheit, in denen schwerstkranke Patienten nach Operationen und schweren Unfällen betreut werden. Wenn notwendig kann eine Beatmung auch über einen längeren Zeitraum (Langzeitbeatmung) erfolgen.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

In der Schmerzambulanz des Klinikums werden Patienten mit chronischen Schmerzzuständen auf Überweisung ihres Hausarztes behandelt. Das Behandlungsangebot umfasst:

- Schmerzanalyse,
- Pharmakotherapie nach Stufenschema,
- Triggerpunkt- und Facetteninfiltration,
- Elektrische Nervenstimulation durch die Haut (TENS),
- Rückenmarksnahe Schmerzausschaltungsverfahren,
- Portimplantation und Schmerzpumpeneinstellung.

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 *Ambulante Operationen nach § 115b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr:*

312

B-2.2 *Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr*

Schl. nach § 301 SGB V	Fachabteilung		EBM-Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1500	Allgemein,-Viszeral und Gefäßchirurgie	1	2862	Entfernung von Krampfadern	5
		2	2620	Leistenbruch	2
		3	2012	Entfernung von Fremdkörpern	2
		4	2145	Eröffnung abgekapselter Eiteransammlung (Abzeß)	2
		5	2852	Beseitigung eines natürlich oder künstlich angelegten Nebenweges eines Blutgefäßabschnittes oder nicht typische direkte Verbindung zwischen zweier Blutgefäßsysteme	2
1500	Allgemeine Chirurgie	1	2105	Entfernung von Körpergeschwülsten	43
		2	2200	Entfernung eines Überbeins an Gelenken und oberflächlichen Sehnen des Hand- und Fußrückens (Ganglion)	25
		3	2211	Eröffnung einer eitrigen Entzündung an Fingern oder Zehen	25
		4	2106	Entfernung großer Geschwülste	24
		5	2363	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial wie Drähten, Schrauben, Platten	19

Schl. nach § 301 SGB V	Fachabteilung		EBM-Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1516	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	1	2363	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial(Drähten, Schrauben, Platten)	10
		2	2445	Kniegelenksspiegelung	7
		3	2245	Naht der Strecksehne	5
		4	2145	Eröffnung eines abgekapselten Eiteransammlung	4
		5	2361	Entfernung Stellschrauben	3
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1	1104	Ausschabung (Abrasio)	13
		2	195	Schwangerschaftsabbruch	4
		3	2111	Entfernung eines Knotens an der Brustdrüse	3
		4	187	Sterilisation der Frau	2
		5	2110	Entfernung eines Knotens an der Brustdrüse	2

Die ambulanten gynäkologischen Leistungen am Standort Querfurt werden in Kooperation mit einer niedergelassenen Gynäkologin erbracht.

			EBM-Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
	Gynäkologie (Standort Querfurt)	1	1104	Ausschabung der Gebärmutter	125
		2	195	Schwangerschaftsabbruch	59
		3	1060	Nachtastung und Fehlgeburt	15

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl der Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0103	Medizinische Klinik I	11,00	5,00	6,00
0105	Medizinische Klinik II	15,00	10,00	5,00
0100	Innere Medizin	8,00	6,00	2,00
1000	Pädiatrie	6,00	2,00	4,00
1500	Allgemein,-Viszeral- und Gefäßchirurgie	9,00	3,00	6,00
1500	Allgemeine Chirurgie	7,00	3,00	4,00
1516	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	8,00	3,00	5,00
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	9,00	3,00	6,00
2900	Allgemeine Psychiatrie	9,00	4,00	5,00
3000	Kinder- und Jugendpsychiatrie	5,00	2,00	3,00
3751	Radiologie	3,00	1,00	2,00
	Anästhesie	8,00	1,00	7,00
	Gesamt	98,00	43,00	55,00

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis:

12

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern /-pfleger (3 Jahre)	Davon Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer / in (1 Jahr)
0103	Medizinische Klinik I	38	89,47	0	3,31
0105	Medizinische Klinik II	58	96,55	1,78	1,72
	<i>Innere Intensivmedizin</i>	20	100	40	0
	Anästhesie / Intensivmedizin	13	100	53,85	0
0100	Innere Medizin	33	96,97	0	0
	<i>Innere Intensivmedizin</i>	13	100	38,46	0
1000	Pädiatrie	21	100	9,52	0
1500	Allgemein,- Viszeral-und Gefäßchirurgie	33	93,94	0	0
1500	Allgemeine Chirurgie	30	96,67	6,90	0
1516	Unfall- und Wiederherstellungs- chirurgie	14	92,86	0	7,14
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	27	100	3,7	0
2900	Allgemeine Psychiatrie	67	77,61	9,61	0
3000	Kinder- und Jugendpsychiatrie	28	92,86	3,57	3,57
	Pflegedienstleitung	7	100	14,28	
	Gesamt	402,00			

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Klinikum Merseburg an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht	Teilnahme an der externen Qualitätssicherung	Dokumentationsrate in %	
				Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
01	Aortenklappenchirurgie	Nein	Nein		
02	Cholezystektomie	Ja	Ja	92,47	100,00
03	Gynäkologische Operationen	Ja	Ja	97,52	94,65
04	Herzschrittmacher-Erstimplantation	Ja	Ja	94,50	95,48
05	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	Ja	Ja	100,00	100,00
06	Herzschrittmacher-Revision	Ja	Ja	66,67	74,03
07	Herztransplantation	Nein	Nein		
08	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrocantäre Frakturen)	Ja	Ja	100,00	95,85
09	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	Ja	Ja	100,00	92,39
10	Karotis-Rekonstruktion	Ja	Ja	83,33	95,55
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	Ja	Ja	99,36	98,59
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	Nein	Nein		

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht	Teilnahme an der externen Qualitätssicherung	Dokumentationsrate in %	
				Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie	Nein	Nein		
14	Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	Ja	Ja	100,00	99,96
15	Koronarchirurgie	Nein	Nein		
16	Mammachirurgie	Ja	Ja	98,09	91,68
17	Perinatalmedizin	Ja	Ja	100,00	99,31
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche				
	1	Nein	Nein		
	8	Ja	Ja	100,00	95,85
	11	Ja	Ja	100,00	92,39
	12	Nein	Nein	99,36	98,59
	13	Nein	Nein		
	15	Nein	Nein		
	19	Ja	Ja	98,51	98,44
19	Totalendoprothese (TEP bei Koxarthrose)	Ja	Ja	98,51	98,44
00	Gesamt			98,33	98,28

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Klinikum Merseburg an folgenden DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

Mit dem Carl-von-Basedow- Klinikum Merseburg wurde folgende Vereinbarung zur Teilnahme am DMP- Qualitätssicherungsmaßnahme getroffen.

- ***DMP zur Verbesserung der Versorgungssituation von Brustkrebspatientinnen***
-

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V

Mit dem Klinikum Merseburg wurden keine Mindestmengenvereinbarungen getroffen.

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur ²	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur (4b) ²		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
01 Lebertransplantation		10				
02 Nierentransplantation		20				
03 Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5				
04 Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5				
05 Stammzellentransplantation		12+/- 2 [10-14]				

¹ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

² Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt

Systemteil

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Das Carl-von-Basedow-Klinikum Merseburg entwickelt sich zu einem modernen Gesundheitszentrum. Unser Ziel ist es, im Sinne unserer Patienten, ambulante und stationäre Leistungen weiter zu vernetzen und das Klinikum zu einem medizinisch integrierten Versorgungszentrum auszubauen. Deshalb arbeiten wir eng mit niedergelassenen Ärzten, Wirtschaftspartnern, Dienstleistern und Institutionen mit sozialem Engagement in unserer Region zusammen.

Unsere Patienten sind für uns die wichtigsten Partner, denn wir fühlen uns mit verantwortlich für das Leben in unserer Region. Wir behandeln unsere Patienten stets nach dem neuesten Stand der Wissenschaft und nach international anerkannten medizinischen Leitlinien. Die individuellen Bedürfnisse und die Würde unserer Patienten stehen im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Jede Behandlung wird von uns fachlich kompetent und individuell geplant sowie engagiert und zuverlässig durchgeführt. Unser Ziel ist es, sowohl den Patienten zu aktivieren, als auch zu rehabilitieren, um seine Selbständigkeit schnellstmöglich wiederherzustellen und somit seine Lebensqualität zu erhalten.

Die Qualität aller im Klinikum erbrachten Leistungen hängt von der Kompetenz und dem Engagement unserer Mitarbeiter ab, denn jeder Einzelne leistet seinen wichtigen Beitrag zur Erfüllung unserer Aufgaben. Deshalb fördern wir kontinuierlich die persönliche und berufliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter.

Als unsere Verpflichtung sehen wir die Ausbildung unserer Schüler, die berufliche Bildung und die Personalentwicklung unserer Mitarbeiter. Als anerkanntes Ausbildungszentrum für Fachberufe im Gesundheitswesen fördern wir die Auszubildenden und unsere Mitarbeiter in ihrer fachlichen, sozialen und ethischen Kompetenz. Unser Ziel ist es, Menschen und Aufgaben so zusammenzuführen, dass Aufgaben qualifiziert ausgeübt werden können und sich jeder am richtigen Platz fühlt.

Wir denken und investieren in die Zukunft, deshalb wollen wir auch weiterhin wirtschaftlich arbeiten und kontinuierlich unsere Qualität verbessern. Um nachfolgende Generationen nicht zu belasten und um unseren Lebensraum zu schonen,

handeln wir umweltbewusst und sparen Energie und Rohstoffe.

Um unseren Auftrag und die daraus abgeleiteten Qualitätsziele gegenüber unseren Patienten, Mitarbeiter/Innen und unserer Region zu erfüllen und weiter verfolgen zu können, hat das Klinikum Merseburg beschlossen, ein umfassendes Qualitätsmanagement einzuführen. Dazu war im ersten Schritt die Schaffung und Bereitstellung entsprechender Ressourcen erforderlich.

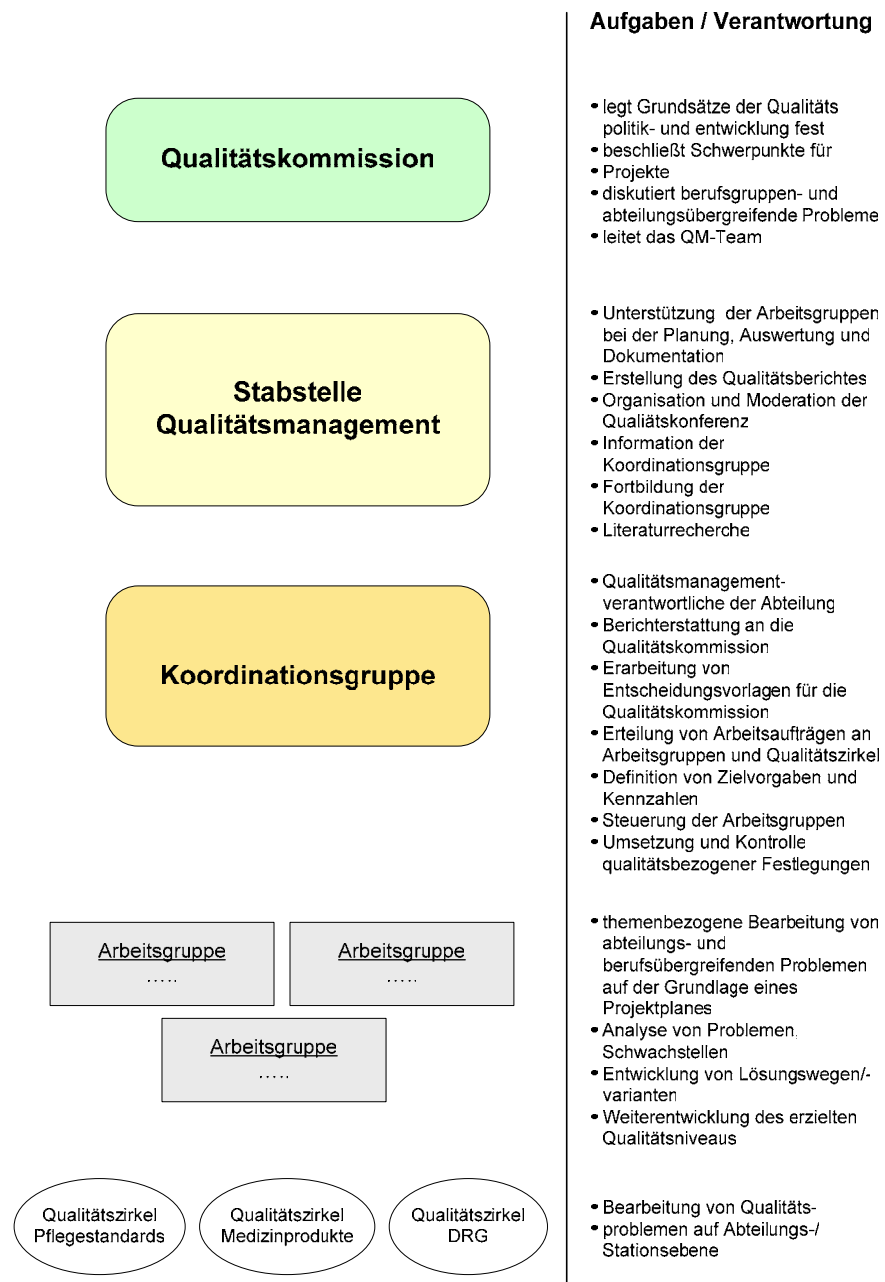
Qualitätsmanagement bedeutet auch, unsere Qualität nicht nur nach innen sondern auch nach außen sichtbar zu machen. Wir nehmen teil an den gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätssicherungsmaßnahmen und vergleichen uns mit Häusern unserer Region.

Wir möchten unser bisher erreichtes Qualitätsniveau nicht nur halten, sondern auch kontinuierlich anheben und nach außen dokumentieren. Deshalb streben wir die Zertifizierung nach dem Verfahren der KTQ® (Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus) an und erhoffen uns davon weiteres Verbesserungspotential.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 *Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:*

Zur Abbildung der Aufbaustrukturen unseres Qualitätsmanagements wurde ein Organigramm erarbeitet. Neben den Aufgaben der einzelnen Gremien werden auch die Verantwortungsstrukturen dargestellt.



Das Klinikum Merseburg hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Zur Beurteilung unseres Qualitätsniveaus stellte sich unser Klinikum einer externen Qualitätsanalyse und Bewertung. Im Ergebnis dieser Arbeit wurde das bisher erreichte Qualitätsniveau durch einen ausgewählten Mitarbeiterquerschnitt beurteilt. Daraus abgeleitet wurde ein Katalog qualitätsrelevanter Maßnahmen, die anschließend in ihrer „Bedeutung“ für die Erlangung des Zertifikats nach dem Verfahren der KTQ thematisiert und priorisiert wurden.

Auf dieser Grundlage wurde von der Klinikumsleitung die Implementierung von themenspezifischen Arbeitsgruppen beschlossen und in Zusammenarbeit mit der Qualitätsmanagementbeauftragten sowie einem externen Beratungsunternehmen zugehörige Projektpläne erarbeitet.

Die Ergebnisse der externen Qualitätsanalyse und die daraus abgeleiteten Maßnahmen sowie das weitere Vorgehen wurden an beiden Standorten im Rahmen mehrerer Informationsveranstaltungen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorgestellt.

Darüber hinaus wurden Schulungen zur Qualitätsmanagement-Einführung durchgeführt.

Den jeweiligen Bearbeitungsstand evaluieren wir in regelmäßigen Sitzungen der QM-Gremien.

Der Gesamtprozess zur Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagements und zur Zertifikatserlangung im Januar 2006 setzt gleichzeitig Impulse, Schwachstellen insbesondere bei Strukturen und Prozessen zu erkennen und diese in einem immerwährenden Qualitätsverbesserungsprozess zu analysieren und zu beheben.

Das Krankenhaus kann hier Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren in tabellarischer Form darstellen

Das Carl-von-Basedow-Klinikum Merseburg hat sich im Jahr 2004 mit folgenden Modulen an der externen Qualitätssicherung beteiligt:

Modul 02	Cholezystektomie
Modul 03	Gynäkologische Operationen
Modul 04	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Modul 05	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
Modul 06	Herzschrittmacher-Revision
Modul 09	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)
Modul 10	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel
Modul 11	Knie-Totalendoprothese (TEP)
Modul 14	Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)
Modul 16	Mammachirurgie
Modul 17	Perinatalmedizin
Modul 18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbe- reiche 08,11,19
Modul 19	Totalendoprothese (TEP bei Koxarthrose)

Die Jahresauswertung 2004 der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH hat gezeigt, dass unsere Einrichtung bei allen Indikatoren der aufgeführten Module die definierten Referenzbereiche nicht über- oder unterschritten hat.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Klinikum Merseburg sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Es tagen in regelmäßigen Abständen folgende Kommissionen und Qualitätszirkel:

- Arbeitsausschusskommission,
- Transfusionskommission,
- Hygienekommission,
- Arzneimittelkommission,
- Ökonomische Konferenz,
- Qualitätszirkel der beratenden DRG- und dokumentationsverantwortlichen Ärzte,
- Qualitätszirkel Pflegestandards,
- Qualitätszirkel Medicalprodukte.

Folgende Projekte / Aktivitäten, die im Jahr 2004 initiiert wurden und zur Verbesserung unserer Qualität beigetragen haben, sind erwähnenswert:

- Befragung niedergelassener Ärzte,
- Optimierung und Flexibilisierung der Arbeitszeiten im ärztlichen und pflegerischen Dienst,
- Beginn der Einführung von EDV-Stationsarbeitsplätze,
- Überarbeitung der Intensiv-Pflegedokumentation,
- Optimierung des Pflege-Entlassungsmanagement,
- Einführung einer monatlich interprofessionellen Team-Besprechung in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe,
- Modernisierung und Erweiterung unseres Kreißsaals,
- Kostenloses Angebot zur geburtsvorbereitenden Akupunktur zur Erleichterung und Verkürzung des Geburtsvorganges,
- Einführung von Clown-Visiten auf der Kinderstation unter dem Motto „Wenn ein Kind lacht, vergisst es, dass es krank ist“,
- Aufstellung eines Internetterminals für Patienten und Besucher.

G Weitergehende Informationen

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht:

Verwaltungsdirektor:

Herr Lothar Peruth

Ärztlicher Direktor:

Herr Dr. med. Lutz Kuhne

*Ansprechpartner (z.B. Qualitätsbeauftragter, Patientenfürsprecher, Pressereferent;
Leitungskräfte verschiedener Hierarchieebenen):*

Qualitätsmanagementbeauftragte:

Frau Heike Horn

Leiter Medizincontrolling:

Herr Michael Behnke

Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Bettina Lebek

Links (z.B. Unternehmensberichte, Broschüren, Homepage):

www.klinikum-merseburg.de
